

Schulmuseum Leipzig

Schulstundensimulation „Zivilcourage - Heimatkunde 1985“



Das „Schulmuseum – Werkstatt für Schulgeschichte“ in Leipzig bietet einen umfassenden Blick auf die historische Entwicklung der Institution Schule – vom Mittelalter bis zur Wendezeit. Ein Schwerpunkt der öffentlichen Ausstellung liegt in der Darstellung des Unterrichts während der beiden deutschen Diktaturen. In diesem Rahmen ermöglicht das Schulmuseum Lehramtsstudierenden der FSU Jena, an einer Unterrichtssimulation teilzunehmen. Nachgespielt wird eine Unterrichtsstunde aus der Zeit der DDR. Hierzu ein Auszug von der Webseite des Schulmuseums:

Zivilcourage – Heimatkunde 1985

Dieses Angebot ist deutschlandweit ein Alleinstellungsmerkmal des Leipziger Schulmuseums. Die nachgespielten DDR-Unterrichtsstunden halten sich an die Empfehlungen aus den Unterrichtshilfen für DDR-Lehrer. Ausgehend von der Quellenanalyse mit originalen Schulbüchern aller Schulfächer entdecken die Besuchergruppen, dass die DDR-Schule in den einzelnen Unterrichtsfächern und Vorgaben sehr differenziert bewertet werden muss. Auch heute erfordert es in diesem Rollenspiel viel Mut, der Lehrerin zu widersprechen.

(Quelle: <https://schulmuseum.leipzig.de/angebote/historische-unterrichtsstunden> [22.3.2024])

Üblicherweise richtet sich das Angebot an Schülerinnen und Schüler. Das Schulmuseum bietet uns aber die einmalige Gelegenheit, als angehende Lehrkräfte an dieser einmaligen und eindrücklichen Simulation teilzunehmen. Die Eckdaten der Fahrt ins Schulmuseum:

Datum: Donnerstag, 30. Mai 2014
09:30-11:30

Hinfahrt: 08:01 mit der Regionalbahn ab Jena Paradies (vgl. Gleis 2)

Kosten: 3 € (in bar!) Unkostenbeitrag für das Museum

Fahrtkosten müssen selbst getragen werden. Beim Kauf von [Thüringen-Tickets](#) sollten Hin- und Rückfahrt etwa 15 bis 20 Euro kosten.

Verbindliche (!) Anmeldung bis Sonntag, 5. Mai, an: stephan.wolf@uni-jena.de
Rückfragen? Gerne an dieselbe Adresse!

Die Fahrt wird organisiert von Stephan Wolf, Lehramtsstudent an der FSU Jena, und organisatorisch unterstützt vom Lehramtsreferat des Studierendenrats der FSU.